

Bühnen Bohrer

3
25

Agatha Christie Die Mausefalle

Premiere am
28. Februar 2026
in der Borner Straße



Feiern Sie rich**tic**: Ihre Feier im TiC-Theater!

Sie planen eine Geburtstags-, Familien- oder Firmenfeier? Wir bieten Ihnen dafür den perfekten Rahmen: Mit einem genau auf Ihre Bedürfnisse abgestimmten Programm, gastronomischem Service und planerischer Unterstützung helfen wir Ihnen bei der Gestaltung Ihrer Feier und der Umsetzung Ihrer Wünsche. Wir kümmern uns um alles und Sie können Ihr Fest ganz einfach nur genießen. Profitieren Sie dabei von unserer langjährigen Erfahrung bei Feierlichkeiten jeder Art, unserem umfassenden Service und abwechslungsreichen Spielplan.

In der gemütlichen Atmosphäre des TiC-Theaters werden Sie und Ihre Gäste einen ganz besonderen Abend erleben und eben einfach mal rich**TiC** feiern.

Wir beraten Sie gerne unter 0202/472211 oder info@tic-theater.de !

Die neu gestalteten
Räume in der Borner
Straße und ihr stilvolles
Ambiente sind der ideale
Rahmen für Feiern mit
bis zu 40 Personen!

tic
theater

**Spielplan
2025/26**

Dezember
Januar
Februar

Editorial	
Spieleabend Kneipenquiz	2
Die Mausefalle Kriminalstück von Agatha Christie	3
Wie im Himmel Musical von Kay Pollak & Carin Pollak, Musik von Fredrik Kempe	4
Eingeschlossene Gesellschaft Schauspiel von Jan Weiler	6
Die 8 Frauen Kriminalkomödie mit Musik von Robert Thomas	8
Der eingebildete Kranke Komödie von Molière	10
Evita Musical von Andrew Lloyd Webber und Tim Rice	11
Männer und andere Irrtümer Komödie von Michèle Bernier und Marie Pascale Osterrieth	12
Mein Song! VOL17 TiC-Ensemblemitglieder singen ihre Lieblingslieder - mit Live-Musik	
„Eine Weihnachtsgeschichte“ Baute liest Dickens	13
Die Goldenen Syncopators Swingin' Christmas	
Jens Neutag Gegensätze ziehen sich aus	14
Willkommen im Club Aktuelles über den Förderverein des TiC-Theaters	15
Kalendarium	16



- Internationale Spedition
- Logistik - Kommissionierung
- Lagerung - Verzollung
- See- und Luftfracht
- Europa - Sammelverkehre

Dietrich Gass oHG • Hauptstraße 60a • 42349 Wuppertal-Cronenberg
Tel.: +49 (202) 24768-0 • Fax.: +49 (202) 68-68 • E-Mail: info@digass.de • www.digass.de



Sehr geehrtes Publikum,
liebe Gäste,

das Jahr 2025 neigt sich allmählich dem Ende zu und damit auch unser diesjähriger Spielplan. Vom traditionellen Krimi „Die 8 Frauen“ zu Beginn bis zum Musical „Wie im Himmel“, das erst vor einigen Wochen Premiere feierte, konnten wir eine große Bandbreite des theatralischen Spektrums auf unsere Bühnen bringen und Ihnen, unserem Publikum, eine abwechslungsreiches Programm anbieten. Die klassische Komödie „Der eingebildete Kranke“ fand dabei ebenso seinen Platz wie die schräge One-Woman-Show „Männer und andere Irrtümer“, das Schul-Drama „Eingeschlossene Gesellschaft“ oder das ikonische Musical „Evita“. Sie, unsere Gäste, haben erneut in großer Zahl unsere Aufführungen besucht, so dass die Vorstellungen in aller Regel vollständig oder nahezu ausverkauft waren.

Dies ist für uns nicht nur Grund zur Freude, sondern auch Bestätigung und Ansporn zugleich, denn was wäre ein Theater ohne Publikum, eine Vorstellung ohne Applaus? Für Ihr reges Interesse, Ihre Anteilnahme, Ihren Zuspruch und Ihre oft schon jahrelange Verbundenheit mit dem Theater möchten wir uns an dieser Stelle einmal ganz herzlich bedanken. Besonders und ausdrücklich auch in Namen des Ensembles und der vielen ehrenamtlichen Helfer, die mit Leidenschaft, Herzblut und großartigem Engagement das Theater tragen und jeden Abend für Sie auf der Bühne alles geben. Denn letztlich ist das unser Antrieb: Theater für Sie, unser Publikum, zu machen und Sie für die kurze Zeit Ihres Theaterbesuches zu unterhalten, zu amüsieren, zum Staunen, Lachen oder zum Nachdenken zu bringen.

Doch das Jahresende ist nicht nur Anlass, zurückzuschauen, sondern lässt uns den Blick selbstverständlich auch voraus richten, denn das kommende Jahr ist für das TiC kein gewöhnliches: Wir feiern 2026 das 40jährige Bestehen des Theaters! Dieses Jubiläum ist für eine so kleine freie Kultureinrichtung etwas ganz Besonderes und die Vorfreude auf das kommende Jahr ist bei alle Aktiven natürlich schon jetzt groß. Gemeinsam mit unserem Publikum möchten wir dieses Jubiläum groß feiern und Ihnen 2026 einen außergewöhnlichen Spielplan präsentieren. Die Vorbereitungen und Planungen dazu laufen selbstverständlich bereits und wir freuen uns schon jetzt darauf, Ihnen in der nächsten Ausgabe dieser Zeitung, die im März erscheinen wird, unser Jubiläumsprogramm vorzustellen.

Pünktlich zum Jubiläum des Theaters wird auch ein weiteres Großprojekt realisiert: Nachdem wir die Räumlichkeiten in der Borner Straße während der Corona-Pause umfangreich umgestalten konnten, werden wir nun die „kleine“ Spielstätte in der Borner Straße, das „Studio“, umfassend renovieren und optisch und technisch dem neuen Café und Theater angleichen. Diese dann wieder voll bespielbare zweite Bühne wird dann in Zukunft wieder Platz bieten für Kinderstücke und mehr Flexibilität im Spielplan ermöglichen. Die Renovierung des „Studio“ konnten wir dabei ausschließlich durch Spendengelder finanzieren - allen Spendern möchten wir bereits an dieser Stelle herzlichst danken! Mehr zu diesem Projekt und dem Stand der Dinge erfahren Sie in der nächsten Ausgabe unseres „Bühnenbohrer“.

Nun aber laden wir Sie ein, in den nächsten Monaten und insbesondere in der Vorweihnachtszeit unsere aktuellen Stücke zu erleben, sich inspirieren, anregen und unterhalten zu lassen.

Herzlichst
Ralf Budde, Stefan Hübner

Rechtzeitig
reservieren:

Kneipenquiz
aus der Reihe „Spieleabend“

Moderation:
Michael Baute /
Sabine Henke
(alternierend)

Eintrittspreis:
10,- €



„Spaß von Bratwurst
bis Biene Maja“
(Cronenberger Woche)

Zu einem echten Überraschungserfolg wurde direkt die erste Folge unserer neuen Reihe „Spieleabend“: das Kneipenquiz. Nachdem die ersten Ausgaben bereits in kurzer Zeit ausverkauft waren, freuen wir uns, nun noch einige weitere Termine anbieten zu können. Das Schöne daran: Bei jeder Ausgabe des Kneipenquiz gibt es neue Fragen (außer an 2 unmittelbar aufeinander folgenden Terminen), so dass unsere Gäste auch mehrfach mitquizzzen können. Der Schauspieler, Sprecher und TiC-Urgestein Michael Baute führt (im Wechsel mit TiC-Schauspielerin Sabine Henke) in gewohnt lockerer Manier durch den Abend. Im gemütlichen Ambiente des TiC-Ateliers entsteht so ein echtes Kneipen-Feeling - selbstverständlich mit durchgehend geöffneter Theke.

Die Regeln sind ganz einfach: Jeder Tisch im Atelier Unterkirchen bildet ein Rateteam und versucht gemeinsam die amüsanten bis kniffligen Fragen aus verschiedenen Kategorien zu beantworten. Am Ende wird ausgezählt und die besten Teams ermittelt, denn auf die ersten drei Plätze warten tolle Preise. Wer also sein Wissen auf die Probe stellen möchte, sollte unser Kneipenquiz nicht verpassen und in geselliger Atmosphäre echten Quiz-Spaß erleben - und zwar am besten gleich mit Freunden, daher unser Tipp: Direkt zu fünf reservieren!

Nur wenige Termine!



Foto: Cronenberger Woche

Der neue Krimi:

Die Mausefalle

Kriminalstück von Agatha Christie

Agatha Christie Die Mausefalle

Premiere am
28. Februar 2026
im Atelier Unterkichen

Kartenbestellung:
0202 472211
oder unter
www.tic-theater.de



tic
theater
40 Jahre



Fast schon traditionell steht zu Beginn des Jahres ein Krimi auf dem Spielplan des TiC-Theaters. In der intimen Atmosphäre des Theaters in der Borner Straße entfalten unsere Kriminalstücke eine ganz besondere Wirkung und sind beim Publikum außerordentlich beliebt, wie zuletzt der „Mord im Orientexpress“ oder „Die 8 Frauen“. Im Jubiläumsjahr seines 40jährigen Bestehens präsentiert das TiC nun mit „Die Mausefalle“ nicht nur ein Stück aus der Feder der britischen Krimi-Queen Agatha Christie, sondern zugleich das am längsten laufende Theaterstück der Welt und einen Meilenstein der Kriminalliteratur. Im klassischer Stil einer „Whodunit“-Erzählung präsentiert uns „Die Mausefalle“ eine spannende Ermittlungsjagd in feinsten Krimimanager, bei der auch eine gute Portion Humor nicht fehlen darf.

England in den 1950er Jahren: Mollie und Giles Ralston eröffnen auf dem Lande ihre kleine Pension im alten Herrenhaus Monkswell Manor und begrüßen ihre ersten Gäste, als im Radio von einem Mord im nicht allzu weit entfernten London berichtet wird. Ausgerechnet jetzt zieht ein Schneesturm übers Land. Der Polizeinspektor Sergeant Trotter kämpft sich nach Monkswell Manor durch, denn die Polizei befürchtet, dass sich der flüchtige Londoner Mörder unter den Anwesenden befindet könnte. Das Haus ist bald komplett von der Außenwelt abgeschnitten, die Gäste sitzen in der Falle und jeder verdächtigt jeden. Ist der Mörder wirklich unter den Gästen? Wer könnte es sein? Und wem kann man überhaupt noch trauen? Doch auf einmal geschieht ein weiterer Mord ...

Agatha Christies Kult-Krimi hält seit über 70 Jahren sein Publikum in Atem und ist das erfolgreichste Kriminalstück der Welt. Seit 1952 wird es - abgesehen von der Unterbrechung durch die Corona-Pandemie - bis heute täglich am Londoner West End aufgeführt. Das Stück hat alle Rekorde der Theatergeschichte gebrochen. „Der cleverste Krimi des britischen Theaters. „Die Mausefalle“ wird ewig laufen“, schrieb der Daily Telegraph und behielt damit bis heute Recht.

Ganz nach Londoner Tradition bitten wir Sie herzlich, die Identität des Täters und die Auflösung des Stückes nicht zu verraten.

**Premiere am 28. Februar 2026
in der Borner Straße**

Die Aufführung erfolgt durch besondere Vereinbarung
mit Concord Theatricals GmbH im Auftrag von
Samuel French Ltd.



Die Autorin: Agatha Christie

... wurde am 15. September 1890 in Torquay, einem Seebad an der englischen Südküste geboren. Aufgrund einer Erkrankung ihrer Mutter reiste sie im Winter 1910 erstmals nach Kairo. Viele weitere Reisen in den Orient sollten folgen, 1928 unternahm Christie sogar selbst eine Reise mit dem berühmten „Orient-Express“ nach Istanbul. Sie arbeitete zunächst als Schwesternhelferin und Apothekengehilfin in Torquay, ehe sie 1920 ihren ersten Kriminalroman veröffentlichte. Von da an folgten in kurzen Abständen mehr als achtzig weitere Kriminalromane, Kurzgeschichten und Theaterstücke, die Agatha Christie sehr viel Geld einbrachten. Unter dem Titel „Three Blind Mice“ veröffentlichte Christie 1947 ein halbstündiges

Hörspiel, das sie später zu dem Bühnenstück „Die Mausefalle“ umarbeitete. „The Mousetrap“ wird in London seit 1952 ununterbrochen aufgeführt und ist damit das am längsten laufende Theaterstück der Welt. Die von Agatha Christie erdachten Ermittler-Figuren Hercule Poirot und Miss Marple wurden zu Ikonen der Kriminalliteratur, die Gesamtauflage ihrer Bücher wird auf über 2 Milliarden Exemplare geschätzt. Ein Schlaganfall beendete 1973 die Schriftstellerkarriere Agatha Christies. Am 12. Januar 1976 starb sie im Alter von 85 Jahren.

pohli
Partner für Packungen



Partner für Kultur



www.pohli.de

Neu im Spielplan:

Wie im Himmel

Musical nach dem gleichnamigen Film von Kay Pollak
Musik von Fredrik Kempe



„stehende Ovationen
für das Ensemble“

(Cronenberger Woche)



Schwedens wohl bekanntester Film wurde durch Drehbuchautor Kay Pollak selbst zu einem Musical umgeschrieben und von Fredrik Kempe mit federleichter Musik versehen. Das Stück lief in Stockholm zwei Jahre en suite und wurde dort begeistert gefeiert. Und das nicht ohne Grund: Die Geschichte um einen berühmten Dirigenten, der in seinem Heimatdorf die ursprüngliche Kraft der Musik (wieder-) entdeckt und dadurch sein eigenes und das Leben der gesamten Dorfgemeinschaft verändert, berührt mit warmherzigem Optimismus, unbän-

diger Lebensfreude und mitreißendem Chor-Gesang.

Auf dem Höhepunkt seiner Karriere erleidet der Star-Dirigent Daniel Daréus einen schweren Herzinfarkt. Er beschließt, sein Leben radikal zu ändern und sich in die Einsamkeit seines Heimatdorfes zurückzuziehen. Doch auch hier lässt ihn die Musik nicht los: Zunächst widerstrebend übernimmt er ebenso unkonventionell wie erfolgreich die Leitung des Kirchenchores. Nach und nach gelingt es ihm, die Dorfbewohner für den Chor und das gemein-

same Singen zu begeistern. Doch Daniels ungewöhnliche Methoden sorgen für Irritationen in dem kleinen Ort, denn das neue Selbstbewusstsein einzelner Chormitglieder stellt die etablierten Verhältnisse in Frage. Aber auch Daniel entdeckt die heilende Kraft der Musik schließlich für sich selbst und erkennt, was ihm die Musik wirklich bedeutet und worauf es im Leben wirklich ankommt... „Wie im Himmel“ ist eine Hymne auf die grenzenlose und verbindende Kraft der Musik und eine zutiefst menschliche Geschichte über Eifersucht, Angst und Ohnmacht und

zugleich voller inspirierender Lebenslust und Liebe.

Der Film „Wie im Himmel“ avancierte 2005 zu einem der erfolgreichsten schwedischen Filme aller Zeiten und fand auch in Deutschland ein begeistertes Publikum. Die erste Arbeit des schwedischen Filmemachers Kay Pollak nach 20jähriger Pause wurde 2005 als „bester nicht-englischer Film“ für den Oscar nominiert.

Fotos: Martin Mazur





Die Presse zu „Wie im Himmel“ im TiC-Theater:

„(...) Regisseur Ralf Budde schafft die Gratwanderung: Er überzieht nicht, Budde zeichnet die „Rührenden“, aber auch die Antihelden und die Handlung voller schön-trauriger Momente ohne zu überzeichnen - er lässt das Stück nicht ins Melodramatische abgleiten. Ebenso besticht die TiC-Inszenierung gesanglich, mit Prof. Stefan Hüfner hat das Ensemble zum „Grundton“ gefunden...! Allen voran Leon Gleser als Daniel und Leonie Hackländer als Lena: Beide berühren schauspielerisch wie sie gesanglich begeistern, himmlisch! Ins Herz spielt und singt sich ebenso Kerstin Trant als Gabriella: Ihr Solo mit dem „Lied für Gabriella“ wurde mit Szenenjubiläum honoriert. Nicht der einzige: Ob Soli und Duette oder auch das rhythmische „Lied aufs Leben“ - **immer wieder brandete zwischen durch Applaus auf.** In die Herzen spielte sich ebenso Florian Siegmund als stets geschäftstüchtiger Arne, Monika Owart glänzt als von ihren Gefühlen hin- und hergerissene Pfarrersfrau, und auch Christian Michalak, als Ehemann Stig der „Bad Boy“, weiß in seiner Halsstarrigkeit als „Moralapostel“ zu beeindrucken. (...) **Herzerwärmender „Plot“, schöne Melodien, überzeugendes Schauspiel und starke Stimmen, die sich zu beeindruckenden Klangwelten zusammenfügen** - das neue Musical des TiC ist wie ein warmes Leuchten in der dunklen Jahreszeit; während wir aufs „Fest der Liebe“ zusteuern, beschert es vorab: mit Gefühl, mit Gemeinschaft, mit Ehrlichkeit, mit Gänsehautmomenten - mit dem, wonach sich viele gerade vielleicht umso mehr sehnen: drei Stunden „Wie im Himmel“ ...!“

CRONENBERGER WOCHE

„(...) Leon Gleser spielt den erfolgreichen Dirigenten, der sein Schicksal annimmt, sich den Dorfbewohnern zuwendet und hin und wieder mit Unsicherheiten zu kämpfen hat, sehr überzeugend und singt mit sanfter, gefühlvoller Stimme. Auch Leonie Hackländer gelingt die Darstellung der sowohl lebenslustigen und kecken, als auch sensiblen Lena sehr gut. Die Anziehung zwischen Daniel und Lena bringen die beiden Darsteller glaubhaft rüber. Besonders hervorzuheben sind zudem Kerstin Trant und Marvin Bittner, die das sensible und herausfordernde Thema häusliche Gewalt authentisch darstellen. Im Fokus des Musicals steht die Macht der Musik, die in eine Geschichte aus Eifersucht, Angst und Ohnmacht verpackt ist, und **vom TiC-Ensemble herausragend mit eingängiger Musik und viel Gefühl auf die Bühne gebracht** wird. Das sah auch das Premierenpublikum so: Als das Licht wieder angeht, brechen die Gäste im Saal in einen **langen, tosenden Applaus** aus und springen begeistert auf. (...)“

WESTDEUTSCHE ZEITUNG

Der Tipp für Genießer: Die Brunch-Vorstellungen im TiC-Theater

Darf es etwas mehr sein? Dann beginnen Sie Ihren Sonntag mit einer Theateraufführung und unserem leckeren Brunch-Büffet in einem. Ein- bis zweimal im Monat bietet Ihnen das TiC-Theater ein besonderes Theatererlebnis: Die Brunch-Vorstellung. Ab 11 Uhr ist unser Café-Team dann für Sie da und hält ein reichhaltiges Brunch-Büffet bereit. Bis zum Vorstellungsbeginn um 12 Uhr ist also reichlich Zeit, um in aller Ruhe gepflegt zu „brunchen“, um danach eine unserer Aufführungen zu genießen. In der Vorstellungspause bleibt das Büffet selbstverständlich für einen Nachschlag geöffnet.

Wussten sie schon: Einen Theaterbrunch im TiC-Theater können Sie auch verschenken. Unsere Geschenkgutscheine sind ebenso für Brunchvorstellungen erhältlich

- das Geschenk mit dem gewissen „Extra“!



Alle Termine für die nächsten Brunch-Vorstellungen finden Sie im Kalendarium auf Seite 16.



Unser Theater wird unterstützt von:



WupperTherapie
Longrée
Ergotherapie | Physiotherapie



„Wenn die Rolle Ihres Lebens nicht mehr so gelingt, wie Sie es sich wünschen.“

Telefon 0202 45 46 46 | info@wuppertherapie.de
Friedrichstraße 51 | 42105 Wuppertal | www.wuppertherapie.de

Vom Autor von
„Maria, ihm
schmeckt's nicht!“:

Eingeschlossene Gesellschaft

Schauspiel vom Jan Weiler



„großer Applaus für
bitterböse Schulkomödie“
(Westdeutsche Zeitung)



Sein Stück „Maria, ihm schmeckt's nicht!“ war über zwei Spielzeiten ein echter Publikumsliebbling. Mit „Eingeschlossene Gesellschaft“ legt Autor Jan Weiler nun ein Stück mit gänzlich anderer Thematik vor: Ein aufgebrachter Vater nimmt ein Lehrerkollegium als Geiseln, schließt dieses im Lehrerzimmer ein und fordert eine Diskussion über eine fragwürdige Schulnote seines Sohnes. Doch daraus entspinnt sich, ganz in Anlehnung an Sartres berühmte „Geschlossene Gesellschaft“, ein gänzlich anderer Diskurs, in dem mit einem Male nicht mehr der Schüler, sondern die Lehrer selbst im Mittelpunkt stehen. Aberwitzig, frech und mit doppeltem Boden.

den und immer mehr persönliche Abgründe treten zutage. Am Ende steht die Frage im Raum, ob diese Menschen überhaupt dazu berechtigt sind, über einen Schüler zu richten . . . Eine schwarze Komödie mit Tiefgang.

Jan Weiler war bis 2005 Chefredakteur des SZ-Magazins und hatte seinen Durchbruch als Autor mit seinem fiktiven, aber autobiografisch inspirierten und sehr humorvollen Roman „Maria, ihm schmeckt's nicht!“, für dessen Verfilmung 2009 er auch das Drehbuch schrieb. „Eingeschlossene Gesellschaft“ erschien zunächst als Hörspiel. 2022 folgte die Verfilmung in der Regie von Sönke Wortmann mit Starbesetzung.



Nur ein Punkt fehlt Fabian Prohaska für die Zulassung zum Abitur. Und das alles nur, weil sein Lateinlehrer Engelhardt, ein Pädagoge alter Schule, die um zwei Minuten verspätete Abgabe von Fabians Hausarbeit aus Prinzip nicht akzeptieren wollte. Fabians Vater, Manfred Prohaska, kann es nicht fassen und beschließt, die Dinge selbst in die Hand zu nehmen. An einem Freitagnachmittag stürmt er das Lehrerzimmer von Fabians Schule, um den Lateinlehrer zur Rede zu stellen. Klaus Engelhardt ist noch anwesend. Und mit ihm die Französisch-Kollegin Heidi Lohmann sowie die Lehrkräfte Heike Arndt, Bernd Vogel und Peter Mertens und die Referendarin Bettina Schuster. Manfred Prohaska sieht rot und zieht eine Pistole. Keiner kommt mehr raus. Vater Prohaska gibt dem Kollegium genau eine Stunde für eine spontane Noten-Konferenz. Die Situation gerät mehr und mehr außer Kontrolle und schon bald bröckeln die bürgerlichen Fassaden und immer mehr persönliche Abgründe treten zutage.



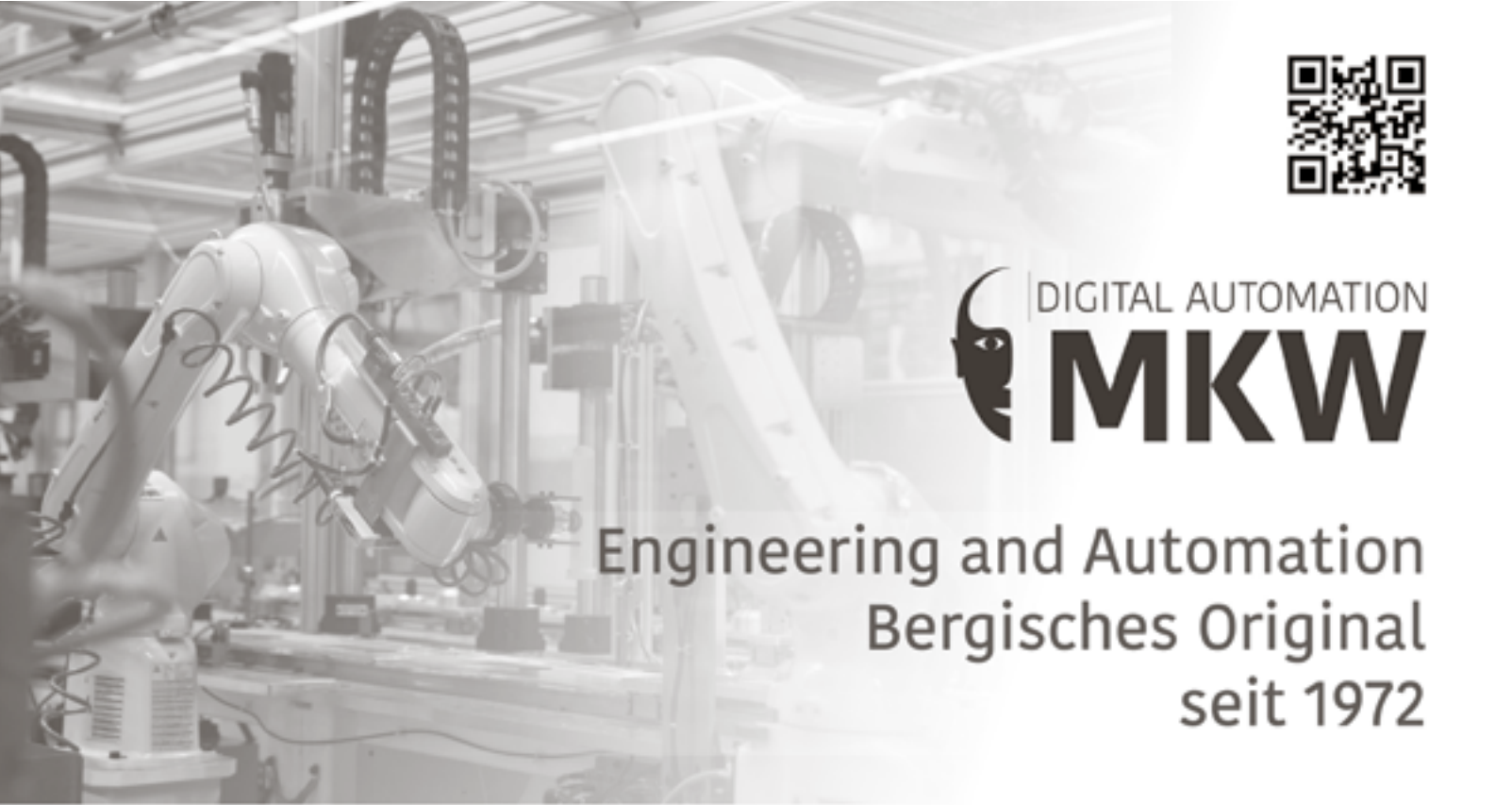
klemdesign.

Konzept
Entwurf
Realisation

- Corporate Design
- Katalog-Optimierung
- Prospekt-Design
- Web-Design
- Verpackungsdesign
- Presentation-Design
- Event-Design
- Messe-Design

andré klem
Grünewalder Berg 19
42105 Wuppertal
andre@klem-design.de
www.klem-design.de

● 0202.78 14 13





Die Presse zu „Eingeschlossene Gesellschaft“ im TiC-Theater:

„**Großer Applaus für bitterböse Schulkomödie:** Mit „Eingeschlossene Gesellschaft“ liefert Johanna Landsberg ein starkes Debüt am Theater in Cronenberg ab. Die junge Regisseurin hat sich durch Inszenierungen an den Wuppertaler Bühnen einen Namen gemacht, beeindruckte zuletzt mit dem Justizdrama „Prima Facie“. Als erste Premiere der neuen Spielzeit bringt sie Jan Weilers bitterböse Komödie, die das Schulsystem aufs Korn nimmt, auf die TiC-Bühne. (...) An der Borner Straße kann Landsberg auf sieben Darstellerinnen und Darsteller vertrauen, die die Wortgefechte der Vorlage pointiert und textverständlich rüberbringen (...) Das Kollegium entwickelt im klaustrophobisch engen Büro-
raum (Bühnenbild: Stefan Böhmer und Frank Fischer) **eine Gruppendynamik, die vom Komischen immer wieder ins Tragische umschlägt.** (...) Für den autoritären Kurs steht Hans-Willi Lukas‘ Lateinlehrer, der mit durchdringend-scharfer Stimme auf die Einhaltung von Regeln pocht. Als Anwältin von Vater und Sohn tritt Astrid Gottschalk auf und verkündet ihre liberalen Ansichten mit feinem Lächeln und begütigenden Gesten. (...) Maximilian Leuchters ungebremst-raumgreifendes Agieren deutet es bereits an: Mit allen Mitteln will er seine Verfehlungen kaschieren und gleichzeitig die interne Hackordnung aufrechterhalten. Opfer des Mobblings ist Niklas Schier, der sich lange wegduckt, dann aber zu einer imponierenden Verteidigungsrede ansetzt. Übergriffigkeit und Gewalt gegen Schüler kommen ebenfalls zur Sprache. Als Täterin gelingt Beate Rüter eine schauspielerische Glanzleistung. (...) In der Rolle der Referendarin hört Nina Jestel den Geständnissen mit ungläubigem Staunen zu und setzt Argumente für eine Reform der „verkrusteten“ Schulstrukturen dagegen. So bestürzend die allgemeine Entlarvung im Lehrerzimmer ist - dank Weilers zugespitzten Dialogen reizt sie verlässlich zum Lachen. Darauf ließen sich die Premierenbesucher am Wochenende gerne ein und **belohnten das Ensemble mit frenetischem Beifall.** (...)“

WESTDEUTSCHE ZEITUNG

„(...) Das **Bühnenensemble** aber, das hier die unterschiedlichen Charaktere zu verkörpern hatte, tat das **a la Bonheur**. Bereits erwähnt wurde Hans-Willi Lukas, der in allen Facetten seiner Rolle glänzte. Niklas Schier gab den belächelten, ängstlichen Chemielehrer Vogel, dessen Kartenhäuser (und nicht nur seine) einstürzen geradezu bewegend gut. Beate Rüter ebenso die vom Leben enttäuschte alte Jungfer, die sich zum Selbstschutz eine scheinbar harte Hülle gibt. Der Sportlehrer Maximilian Leuchter verkörperte glänzend sämtliche Vorbehalte gegen seinen Berufsstand, eben als Sportlehrer Peter Mertens, der sich als Verführer der Referendarin Bettina fühlte, von dieser - Nina Jestel als Bettina Schuster - jedoch frauenbewußt lächelnd als Spielzeug benutzt wurde. Recht so. Astrid Gottschalk schließlich amüsierte als Gut-mensch mit anthroposophischen Zügen, die strickend, bedauernd, verteidigend und die Seiten wechselnd den Abend durchsteht. (...)“

MUSENBLÄTTER



EINE BÜHNE, DIE
begeistert.

Amüsant, ernst, spannend, nachdenklich. Mit und ohne Musik. Für Klein und Groß. All das ist das Tic, dessen stolzer Partner wir sind.

Auch unser Repertoire ist vielfältig. Vom unerreichten Original, dem Ring-Maulschlüssel Nr. 13 über zukunftsweisende Drehmomenttechnik bis hin zu unserer »Alltags-Bühne« – der Werkbank WB625.

Mehr Informationen unter www.stahlwille.com
STAHLWILLE. Werkzeug, das begeistert.



INNOVATIVER MOBILITÄTS-PARTNER

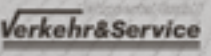
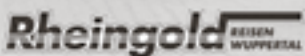
Klimaneutrale E-Bus Flotte ab 2025!



BEZUCHE SIE UNSERE WEBSEITE



Busanmietung möglich



Jetzt erhältlich: Der Getränke-Gutschein!

- Möchten Sie jemandem eine besondere Freude machen, dann sind unsere TiC-Gutscheine eine gute Wahl. Wollen Sie aber ein Rundumwohlgefühl-Paket für den TiC-Besuch verschenken, dann nehmen Sie doch noch einen Getränke-Gutschein dazu!
- Diesen gibt es jetzt im Wert von 5,- und 10,- Euro. Er ist selbstverständlich ebenso separat erhältlich und kann vor Ort auch in Erdnüsse, Süßigkeiten oder sonstige Knabbereien investiert werden.
- Ob Online- oder Telefon-Bestellung, ob per Post, durch Direktabholung in unserem Kartenbüro oder als hinterlegte Überraschung an der Abendkasse:
- Unser Getränke-Gutschein hat vier Ecken und ist immer eine runde Sache!



**Vorstellung
ausverkauft?
Kein Problem:**

Das Abonnement im TiC-Theater

Mit einem Abonnement im TiC-Theater sichern Sie sich Ihre festen Plätze für ein ganzes Spieljahr und profitieren zusätzlich von diesen Vorteilen: freie Platzwahl (sofern verfügbar), die freie Wahl des Wochentages (Donnerstag bis Sonntag), die Möglichkeit zum Termin-tausch, die frühzeitige Bekanntgabe der Vorstellungstermine für ein ganzes Jahr und die deutliche Ersparnis gegenüber dem Einzelkartenkauf. Ein Abonnement beinhaltet jeweils fünf Vorstellungen pro Spieljahr, die Stücke und Termine werden Anfang des Jahres bekannt gegeben, so dass sie langfristig planen können. In unserer breiten Palette von Abo-Angeboten ist sicher für jeden Geschmack das Richtige dabei.

Nutzen Sie jetzt den Beginn des neuen Spieljahres und buchen Sie Ihre Theatervorstellungen für ein ganzes Jahr!



DAS DONNERSTAGS-ABO

Fünf Vorstellungen mit festen Plätzen jeweils an einem Donnerstag Abend zum Preis von 90,- €
(20,- € Ersparnis)

DAS FREITAGS-ABO

Fünf Vorstellungen mit festen Plätzen jeweils an einem Freitag Abend zum Preis von 92,- €
(18,- € Ersparnis)

DAS SAMSTAGS-ABO

Fünf Vorstellungen mit festen Plätzen jeweils an einem Samstag Abend zum Preis von 92,- €
(18,- € Ersparnis)

DAS SONNTAG-NACHMITTAGS-ABO

Fünf Vorstellungen mit festen Plätzen jeweils an einem Sonntag Nachmittag zum Preis von 92,- €
(18,- € Ersparnis)

DAS SONNTAGS-ABO

Fünf Vorstellungen mit festen Plätzen jeweils an einem Sonntag Abend zum Preis von 92,- €
(18,- € Ersparnis)

DAS WAHL-ABO

Fünf Vorstellungen ohne Termin- und Platzbindung zum Preis von 95,- €
(15,- € Ersparnis)

**Wir beraten Sie gerne unter 0202/472211
oder abo@tic-theater.de !**

**Nur noch wenige
Vorstellungen:**



**„sehenswerter,
unterhaltsamer Abend“**
(Musenblätter)



Die 8 Frauen

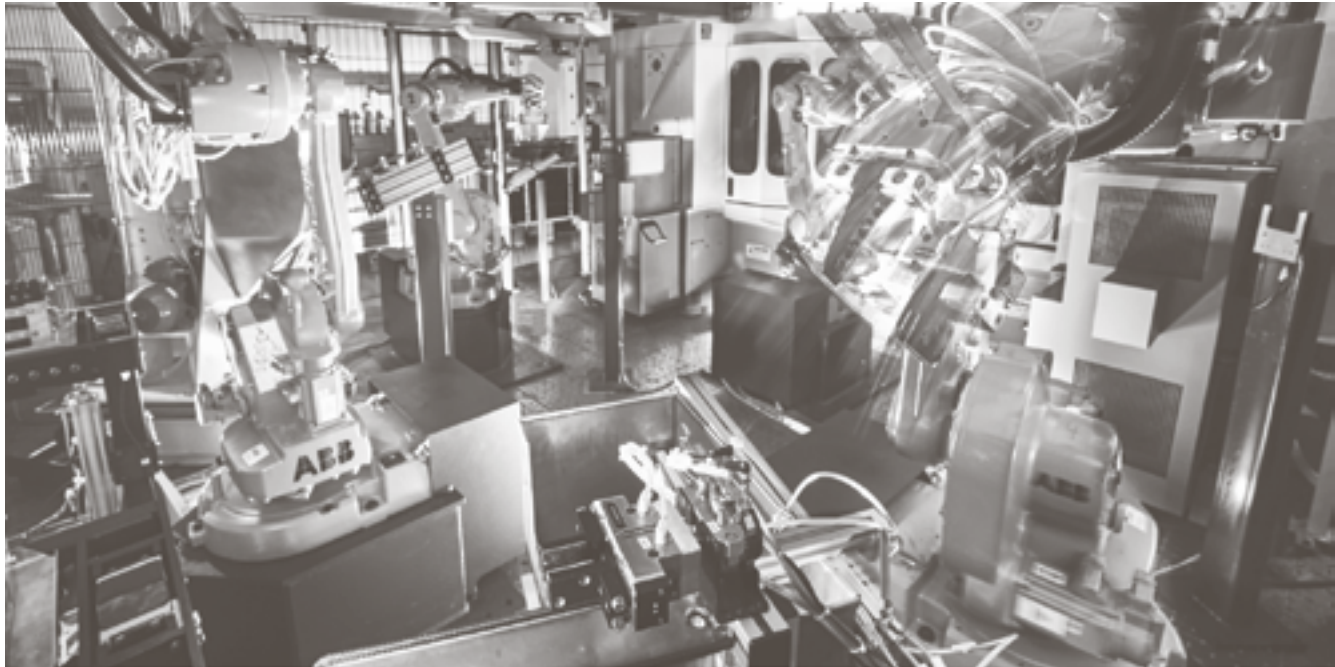
**Kriminalkomödie mit Musik
von Robert Thomas**

Fast schon traditionell steht zu Beginn eines neuen Spieljahres ein Krimi auf dem Spielplan des TiC-Theaters: Die Kriminalkomödie „Die 8 Frauen“ des französischen Autors Robert Thomas ist beinahe schon ein Klassiker des Genres und vereint kriminalistische Spannung und einen wendungsreichen Plot mit dem komödiantischem Witz seiner eigenwillig-sympathischen Frauen-Figuren. Seit der berühmten Verfilmung aus dem Jahr 2002 mit dem Who-is-who des französische Kinos sind die in die Handlung eingefügten musikalischen Einlagen ein weiteres Glanzlicht dieses außergewöhnlichen Krimis, der am Ende mit einer genialen letzten Pointe verblüfft. Eine hinreißende Mischung aus Kriminalstück, Komödie, Familiendrama und Showeinlagen und ein Fest für 8 Schauspielerinnen.

Alles beginnt wie ein typischer Krimi: Eine abgelegene Villa, ein verschneiter französischer Ort zu Weihnachten. Eine wohlhabende Familie kommt zusammen, um das Fest zu feiern. Sieben Frauen, die achte erscheint unerwartet, nachdem der Hausherr tot aufgefunden wird. Grausam ermordet, ein Messer steckt in seinem Rücken. Tot ist auch das Telefon und das Auto, wie könnte es anders sein, springt nicht an. Der Schnee liegt meterhoch, man ist von der Außenwelt abgeschnitten. Und schnell wird allen klar: Der Mörder ist in jedem Fall eine Mörderin. Keine der Damen hat ein Alibi, alle haben ein Motiv, jede ein Geheimnis und jede verstrickt sich im Lauf der aberwitzigen Geschichte mehr und mehr in einem Netz aus Lügen und Heimlichkeiten. 8 Frauen mit ihren Leidenschaften, geplatzten Lebensträumen und Verletzungen prallen aufeinander, Fassaden bröckeln und die Figuren lassen nach und nach ihre Masken fallen. Ein faszinierendes Spiel um Wahrheit, Lügen und Intrigen beginnt ...

Dem französischen Autor und Regisseur Robert Thomas gelang 1961 mit seinen „Huit femmes“ ein großer Theater-Erfolg. Mit feiner Ironie karikiert er die bourgeoisen Verhältnisse der 50er Jahre, spielt lustvoll mit den Rollenbildern dieser Zeit und jongliert souverän mit Vorurteilen und Klischees. Im Jahre 2002 verfilmte Francois Ozon, einer der Top-Regisseure des französischen Kinos, das Theaterstück mit einer absoluten Traumbesetzung. Der Film wurde ebenfalls ein Riesenerfolg und erhielt viele internationale Preise.

Rechtzeitig reservieren!



Roboter-Schleiftechnik im Bergischen Land

Mit 165 Mitarbeitern entwickelt und baut die Berger Gruppe in der Kohlfurth CNC-gesteuerte Schleifmaschinen und Roboterzellen zur Bearbeitung von Schneidwaren, Handwerkzeugen und anderen Werkstücken.

Die Investition in die Ausbildung kommender Generationen ist ein Schwerpunkt in der Firmenphilosophie der Berger Gruppe. Aktuell bildet das Unternehmen 12 Auszubildende in technischen Berufen aus und bietet pro Jahr 40 Betriebspraktika für Schüler und bis zu 8 Maschinenbau- und Elektrotechnikpraktika für Studenten an.



Heinz Berger Maschinenfabrik GmbH & Co. KG | Kohlfurth Brücke 69 | 42349 Wuppertal | Tel.: 0202 247 42 0 | info@bergergruppe.de | www.bergergruppe.de



Die Presse zu „Die acht Frauen“ im TiC-Theater:

„Die 8 Frauen“ begeistern im Wuppertaler TiC-Theater (...) „Die 8 Frauen“ ist für das weibliche TiC-Ensemble ein großes Fest, und am Freitag feierten die Premieren Gäste im ausverkauften Saal in der Borner Straße kräftig mit. Die Schauspielerinnen badeten im rauschenden Applaus, der schier nicht enden wollte. (...) Das altersgemischte **Ensemble fasziniert mit dem doppelten Spiel**, das auf der TiC-Bühne getrieben wird. Denn schnell wird klar: Der Mörder ist in jedem Fall eine Mörderin. Keine Protagonistin hat ein wasserdichtes Alibi, alle haben ein Motiv und jeder verstrickt sich mehr und mehr in einem Netz aus Lügen. Zwischen **Staunen und Lachen** schwankt der Zuschauer, wenn die acht Frauen ihre Masken fallen lassen. (...)“

WESTDEUTSCHE ZEITUNG

„Da ist zunächst die dem Cognac sehr zugetane selbstbewußte Hausherrin Gaby (gewohnt souverän: Elisabeth Hummerich) mit ihrer bodenständigen älteren Tochter Suzanne (neu im Ensemble: Nelly Haller) und ihrer kessen Nachzüglerin Caterine (man nimmt der reizenden Lina Bonrath, auch noch recht neu i.E., die freche 17jährige leicht ab). Mit im Haus wohnt Gabys zerstreute Mutter Mamy, deren Geiz und Mißtrauen Barbara Gùldenring deftig verkörpert. Dazu Gabys Schwester Augustine, deren Rolle der stets beleidigten und beleidigenden, verlogenen und neugierigen ärmeren Tante die herrliche Sabine Henke mit viel Humor umsetzt. Ihr gehören die meisten Lacher in dieser Kriminalkomödie, sie kann’s eben. Beril Erogullari gibt hintergründig eine die viel weiß und einen Anschlag übersteht: Madame Chanel, die Köchin, und Monika Owart (spitzfindig und scharfzüngig als Ex-Stripperin Pierette) mischt sich ein wenig zeitversetzt auch noch fordernd ins Geschehen ein.

Als große Überraschung des Abends betrat die Debütantin Róisin Mücke in der Rolle des schnippischen Zimmermädchens Louise die Szene und beherrschte diese bei ihren Auftritten - auch bei weniger Text oder im Hintergrund - durch ihre perfekte Eleganz (...) Ralf Budde ist der Kraftakt gelungen, die vielen Fäden im Griff zu behalten - **Szene griff in Szene wie in einem gut geölten Uhrwerk, nie flachte die Handlung ab** (...) Ein sehenswerter, unterhaltsamer Abend (...)“

MUSENBLÄTTER

ERFURT
WÄNDE ZUM WOHLFÜHLEN

NACHHALTIG.
VIELSEITIG.
FAMILIÄR.

ERFINDER DER RAUHFASERTAPETE.
PAPIERFABRIK IN WUPPERTAL.

www.erfurt.com

Der eingebildete Kranke

Komödie von Molière



„Der eingebildete Kranke“
im TiC-Theater
ist ein Ereignis“
(Westdeutsche Zeitung)



Ein halbes Jahrhundert nach William Shakespeare betritt in Frankreich das nächste Komödie-Genie der Weltliteratur die Bühne des Lebens: Jean-Baptiste Poquelin, besser bekannt als Molière. Mit zahlreichen Theater-Hits eroberte er sein Publikum in ganz Frankreich, einschließlich des Sonnenkönigs Ludwig XIV. Sein letztes Stück wurde zugleich sein bekanntestes: „Der eingebildete Kranke“, der auch heute, rund 350 Jahre nach seiner Uraufführung, nicht von den Bühnen der Welt wegzudenken ist. Sein kluger Witz und seine messerscharfen Beobachtungen des menschlichen Charakters treffen bis heute den Nerv und den Humor des Publikums.

Argan ist todkrank - zumindest bildet er sich das mal wieder ein, denn Argan ist ein Hypochonder, wie er im Buche steht. Stets fühlt er sich sterbenskrank und ist besessen von Ärzten und deren Heilmitteln. Bei seinen Ärzten wiederum, die ihm für ihre Behandlungen teure Rezepte und Rechnungen ausstellen, ist er ein be-

liebter Patient. Um Geld zu sparen, kommt er auf eine Idee: Er will seine ältere Tochter Angélique mit dem angehenden Doktor Diafoirus verheiraten, einem ungehobelten jungen Mann. Angélique jedoch graust es bei dem Gedanken an eine Ehe mit Diafoirus, zumal sie in Cléante verliebt ist. Doch Argan bleibt unbittlich und droht, dass Angélique ins Kloster müsse, falls sie nicht in die Heirat einwilligt. Letzteres wiederum wäre ihrer Stiefmutter, Argans zweiter Frau Béline, nur allzu recht, da sie alles daransetzt, Argans Tochter von ihrem Erbe zu verdrängen und sich selbst in einem neuen Testament als Alleinerbin einsetzen zu lassen. Sie bedauert ihren „armen, kranken“ Argan und versucht, sich beliebt zu machen. Doch nicht nur die blitzgescheite Haushälterin Toinette, auch Argans Bruder Béralde wittert hinter dem scheinheiligen Gebaren eine durchtriebene Taktik ...

Fotos: Martin Mazur

Die Presse zu „Der eingebildete Kranke“ im TiC-Theater:

„**Spielefreudige Darsteller, zündende Pointen, tolle Choreografien** – „Der eingebildete Kranke“ im TiC-Theater ist ein Ereignis. In seiner zweiten Regiearbeit für die Cronenberger Bühne knöpft sich Schauspieler Martin Petschan den Klassiker Molière vor und rückt dessen Komödie nah an unsere Zeit heran. Der Spott trifft nicht nur den ewigen Hypochonder Argan, auch die gegenwärtige Zwei-Klassen-Medizin bekommt ihr Fett weg. **Der satirische Zugriff riss das Premierenpublikum am Freitag von den Sitzen.** Der rasende Applaus im ausverkauften Saal galt dem sechsköpfigen Ensemble, dessen Spiel oft wie aus dem Ärmel geschüttelt wirkt und doch bis ins kleinste Detail inszeniert ist. Die Widersprüche der Hauptfigur agiert Christoph Guldénring mit vollem Körpereinsatz aus. (...) Auch Tochter Angélique muss seine Gefühlsausbrüche über sich ergehen lassen. Sie probt den Aufstand, weil ihr Vater der Idee verfallen ist, sie mit einem angehenden Arzt zu verheiraten. (...) Autoritäre Eltern? Arrangierte Ehen? Dass diese Zeiten noch nicht weit weg sind, unterstreicht das Bühnenbild (Stefan Böhmer und Frank Fischer). Pastellfarbene Tapeten, Plattenspieler und Nierentisch versetzen den Zuschauer in die 50er Jahre. Angélique (temperamentvoll: Lucy Martens) tritt im Petticoat auf, und ihr Freund Cléante (smart: Dominik Schinner) trägt die Lederjacke der Halbstarcken. Die stilechten Kostüme kommen von Maya Fichtel und Noëlle Wörheide. (...) **In ihren Rollen sorgen Christina De Bruyckere-Monti und Dennis Gottschalk für göttliche Szenen.** Sie glänzt als Promi-Ärztin, die in deutsch-englischem Kauderwelsch Sofortmaßnahmen empfiehlt (...) Nur leicht übertrieben parodiert Gottschalk die Selbstdarstellung des „gebrechlichen“ Argan. Die Krönung ist sein Medizinstudent, der mit leiernder Stimme um Angéliques Hand anhält. Von ganz anderem Kaliber ist Argan Leibarzt Purgon. Dass Beril Erogullari unterm weißen Kittel den Nadelstreifenanzug eines Hollywoodgangsters trägt, spricht Bände. Die Janusköpfigkeit ihrer Figur zeigt sich vollends in der Begegnung mit dem „Kassenpatienten“ Dominik Schinner. Da ist das Ausfüllen von ellenlangen Formularen wichtiger als eine ordentliche Versorgung, und der Schmerzensschrei des Verletzten kontrastiert scharf mit dem Hohn-gelächter des Arztes. Eine wirklich mitleiderregende Szene. (...)“

WESTDEUTSCHE ZEITUNG

ENGEL&VÖLKERS

Charmant? Imposant?
Wir lieben jede Immobilie.

INDIVIDUELL VERMARKTET.
MIT ANSPRUCH UND EXPERTISE.

WUPPERTAL

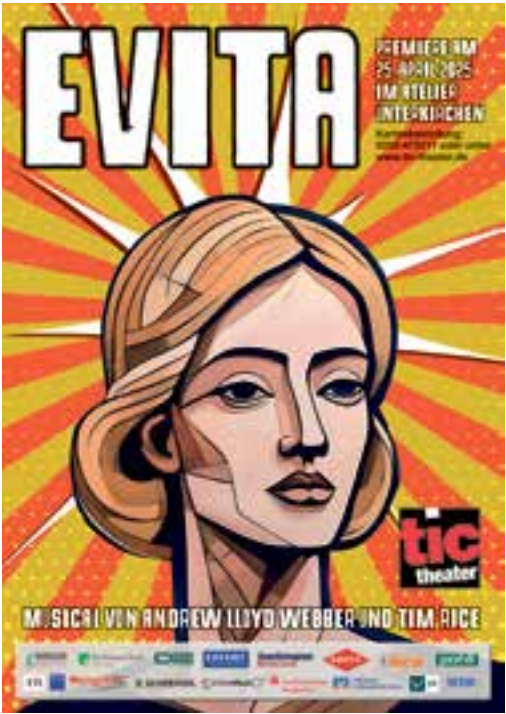
Elberfeld | Friedrich-Ebert-Str. 83 | T +49 (0)202 24 29140
Ronsdorf | Staasstr. 46 | T +49 (0)202 - 69 588 700
Wuppertal@engelvoelkers.com | engelvoelkers.com/wuppertal
Immobilienmakler



Don't cry for me,
Argentina:

Evita

von Andrew Lloyd Webber und Tim Rice



„eine gelungene
Inszenierung“
(Wuppertaler Rundschau)

„Don't cry for me, Argentina“: Wohl kaum ein Musical ist so unmittelbar mit seinem bekanntesten Song verknüpft wie „Evita“ von Andrew Lloyd Webber. Die faszinierende Geschichte der argentinischen Präsidenten-Gattin und Volksheldin Eva Perón, Evita genannt, ist die Vorlage für eines der erfolgreichsten Musicals aus Webbers Feder, das die schillernde Persönlichkeit der Eva Perón in all ihren Facetten auf die Bühne bringt und mit „Don't cry for me, Argentina“ einen echten Welthit liefert.

Die Handlung beginnt mit der Nachricht von Eva Pérons Tod: Eine ganze Nation ist erschüttert - mit Ausnahme von Che, dem personifizierten Erzähler der Geschichte. Che nimmt die Zuschauer mit auf eine Reise in Evas Vergangenheit, die als uneheliches Kind in einer Kleinstadt aufwächst, sich mithilfe des Tangosängers Magaldi auf den Weg nach Buenos Aires macht und dort als Schauspielerin bekannt wird. Sie beginnt Affären mit ein-



flussreichen Männern und begegnet schließlich dem Politiker Juan Perón, den sie heiratet. Nach Peróns Sieg bei der Präsidentschaftswahl nimmt Eva als First Lady Einfluss auf politische Entscheidungen, ihre Methoden bringen ihr nicht nur Freunde ein. Auf der anderen Seite setzte sie sich stets für die Kinder und Armen ein und wurde dafür vom Volk beinahe wie eine Heilige verehrt. Sie selbst wurde zu einer der ikonischen Frauenfiguren des 20. Jahrhunderts.

„Evita“ ist das dritte Musical von Andrew Lloyd Webber in Zusammenarbeit mit dem Musicaltexter Tim Rice. Die erste Inspiration für das Musical war ein amerikanischer Rundfunkbeitrag über das Leben Eva Peróns, den Tim Rice während einer Autofahrt hörte, sowie die britische Dokumentation „Queen of Hearts“ aus dem Jahr 1972. Der Hit „Don't cry for me, Argentina“ wurde 1976 zunächst als Single veröffentlicht, der ein preisgekröntes Doppelalbum mit Andrew Lloyd Web-

bers Musik und den Texten von Tim Rice folgte. Die Bühnenversion kam 1978 in London mit Elaine Paige in der Titelrolle heraus. 1979 wurde „Evita“ am Broadway aufgeführt, erlebte dort 1.567 Aufführungen und erhielt mehrere Auszeichnungen, darunter den Tony Award als bestes Musical.

Fotos: Martin Mazur



Die Presse zu „Evita“ im TiC-Theater:

„ (...) Die schwungvolle Musik des Musicals ist geprägt von lateinamerikanischen Rhythmen und enthält Elemente von Rock- und Jazzmusik. Manche Lieder werden begleitet von einer Tanzchoreografie durch die Darsteller, es wird auch Tango getanzt. **Mit einer starken und samtigen Stimme singt Anastasiia Jungk als Eva unter anderem das bekannteste Lied des Stücks „Don't cry for me, Argentina“** und spielt den Wechsel zwischen den beiden Eva Perón nachgesagten Persönlichkeitsfacetten einer liebevollen, beinahe heiligen, als auch machtgerigen und skrupellosen Frau authentisch. Christian Michalak verkörpert als Juan Perón einen charmanten und liebevollen Ehemann und singt mit fester und warmer Stimme. Besonders hervorzuheben ist zudem **Leon Gleser, welcher den zynischen Erzähler Che sehr ausdrucksstark und unterhaltsam darstellt**. Das Publikum verleiht bereits während des Stücks seiner Begeisterung Ausdruck: Auf mehrere Lieder folgt kräftiger Applaus, sowie, als Juan Perón als neuer Präsident zum Volk spricht. Bei Verkündung des Todes von Eva herrscht stattdessen absolute Stille im Saal. **Nach Ende des Musicals bricht das Publikum in einen langen Applaus aus, die Zuschauer sind begeistert** und es gibt stehende Ovationen.“

WESTDEUTSCHE ZEITUNG

„**Beeindruckend ist in jeder Hinsicht die Szene, als Evita** (durchweg überzeugend: Anastasiia Jungk) als frischgebakene Ehefrau des späteren Präsidenten Juan Perón (Christian Michalak) **im Brautkleid durch den Zuschauerraum schreitet**. Das ist auch in Sachen Gesang und Choreografie (Laura Trompeter) anspruchsvoll. (...) So aber konnte das Publikum Evita ganz von Nahem sehen: Eine Anspielung darauf, dass auch die echte Evita sich gern mit „ihrem Volk“ umgab. Diese Volksnähe und die daraus resultierende Verehrung von Eva Perón (siehe etwa der Welthit „Don't cry for me, Argentina“) werden in der TiC-Inszenierung durch Videoeinspielungen (Leonie Hackländer) historisch ummantelt. (...) Insgesamt eine gelungene Inszenierung, die nicht zuletzt mit tollen musikalischen und tänzerischen Tango-Argentino-Einlagen punktet. (...)“

WUPPERTALER RUNDSCHAU



Echt. Nachhaltig. Privat.

Wir unterstützen Sie mit Investments in Unternehmen, die hohe Standards bei Themen wie Umwelt und Gesellschaft erfüllen. Überwacht wird dies von unserem unabhängigen Nachhaltigkeitsbeirat.

Mehr dazu erfahren Sie persönlich von
Niederlassungsleiter Oliver Bormann
T: 0202 75919-184
E: oliver.bormann@bethmannbank.de

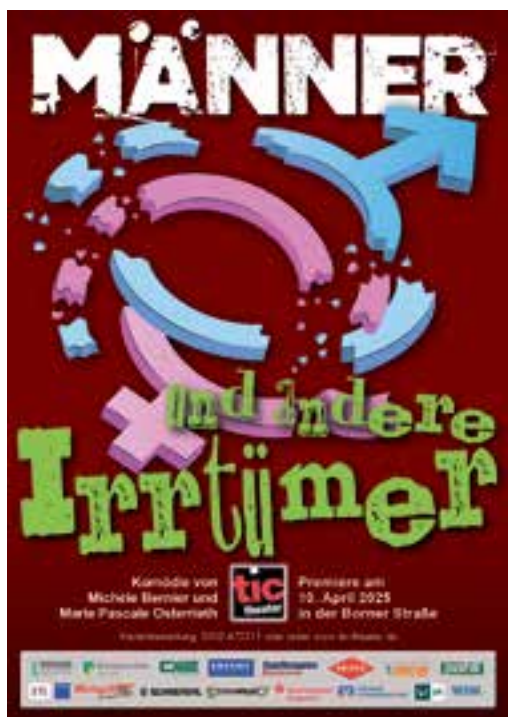
www.bethmannbank.de/wuppertal

Bethmann Bank
ABN AMRO

Nur noch bis zum
25. Januar:

Männer und andere Irrtümer

Komödie von Michèle Bernier und Marie Pascale Osterrieth



„ein fulminantes
Solo“

(Cronenberger Woche)



Fotos: Martin Mazur

Ein befreiendes Lachen kann oft Wunder wirken: So auch in „Männer und Andere Irrtümer“, denn eigentlich ist die Ausgangslage alles andere als lustig, denn „sie“ wurde verlassen. Auf einmal und ohne Vorwarnung macht sich ihr Mann mit einer jüngeren Frau davon. In einem aberwitzigen Solo lässt die Hauptfigur des Stückes nun ihre gesamte Beziehung Revue passieren und durchlebt die wichtigsten Stationen ihrer Geschichte noch einmal. Ein Parforceritt durch die Gefühlswelt des zwischenmenschlichen Zusammenlebens und ein Fest für eine Schauspielerin in zahllosen Rollen: bissig, nachdenklich, respektlos und urkomisch. Ein kabarettistisch-komödiantisches Solo von Frau zu Frau. Der Eintritt für Männer ist ausdrücklich erlaubt.

Was tun, wenn frau plötzlich vor den Scherben ihrer Ehe steht? Der Ehemann, von der Midlife-Crisis erfasst und um seine Jugendlichkeit ringend,

verlässt das angetraute Weib, um sich für eine „junge, schöne Fee“ wieder in einen Märchenprinzen zu verwandeln. Zurück bleibt die verlassene Ehefrau, die nach Jahren des Hausfrauendaseins die neu gewonnene „Freiheit“ in all ihren Höhen und Tiefen durchlebt. Aber was tun? Kämpfen? Ignorieren? Mit gleicher Waffe heimzahlen? Oder doch lieber die verständnisvolle Freundin spielen? Wut, Trauer, Verzweiflung, Schadenfreude - die zurückgelassene Ehefrau durchlebt eine wahre Achterbahn der Gefühle.

„Männer und andere Irrtümer“: Ein Paradestück für eine Schauspielerin die alle Rollen selbst übernimmt, von der betrogenen Ehefrau über den auf Freiersfüßen wandelnden Ehemann bis zur „guten Fee“, nicht zu vergessen die Nachbarin oder die lieben Freundinnen: Nachdenklich, humorvoll und mit befreiendem Lachen. Denn am Ende kommt es sowieso anders, als frau denkt ...

Die Presse zu „Männer und andere Irrtümer“ im TiC-Theater:

„Bis auf den letzten Platz besetzt und bestens gelaunt erwartete das Publikum im TiC-Theater in der Borner Straße die Premiere des neuen Stückes „Männer und andere Irrtümer“. Christina De Bruyckere-Monti lieferte **eine tolle Ein-Frau-Show**. Die von Ralf Budde flott inszenierte Komödie stammt aus der Feder der beiden Autorinnen und Schauspielerinnen Michèle Bernier und Marie-Pascale Osterrieth und wird seit 2011 erfolgreich an deutschen Bühnen gespielt. Bruyckere-Monti ließ in der Inszenierung ihr Temperament sprühen. Dabei durfte herzhafte Gelächter werden, über Probleme die bleischwer und rabenschwarz erscheinen, die aber nicht unlösbar sind. (...) **Dabei schlüpft Bruyckere-Monti mühelos in gut 20 verschiedene Rollen.** (...) Herrlich, wenn der kleine Bruder etwas über das „fünfte Bein“ von Großvaters Zuchtbullen wissen möchte, oder die Oma die sich mit dem „Dämon im Mann“ auskennt. Der hat auch vom Ehemann Besitz ergriffen und trieb ihn zur jüngeren Sekretärin, seiner „Zauberfee“. Skurriler Humor dient ihr als Ventil für die jahrelang aufgestaute Wut einer schnöden verlassenen Frau. Denn im Rückblick erkennt sie die, vorher von ihr falsch interpretierten Hinweise, ihres von der Midlife-Crisis erfassten Ehemannes. (...) Und das Publikum ist voll dabei. Immer wieder zustimmende Rufe aus den Reihen der weiblichen Zuschauerinnen die Bruyckere-Monti aufgreift und in das Geschehen einbezieht. Sie wendet sich wiederholt an die Besucher, sucht in ihren Reihen nach einem neuen Mann und gestaltet das kabarettistisch-komödiantische Solo so unterhaltsam, dass der Abend im Nu vergeht **und das Publikum am Ende lang anhaltend und begeistert applaudiert.** (...)“

WESTDEUTSCHE ZEITUNG



Das ideale Geschenk für jeden Anlass – **Bestellung auch online und mit Versandservice möglich!**

Der TiC-Gutschein für eine Vorstellung Ihrer Wahl!

Sie suchen ein passendes Geschenk? Dann verschenken Sie doch einfach einen Theaterbesuch. Mit dem TiC-Gutschein liegen Sie immer richtig und bleiben flexibel, denn der oder die Beschenkte kann sich den Termin für den Theaterbesuch frei aussuchen. Auf Wunsch senden wir Ihnen Ihre Gutscheine auch per Post zu oder Sie bestellen bequem per Internet. Wir halten Gutscheine für jede Art von Vorstellung für Sie bereit.

Der TiC-Gutschein: Immer das richtige Geschenk!

Sie erhalten TiC-Gutscheine in diesen Preiskategorien:

- für eine normale Vorstellung: € 22,-
- für eine Brunch-Vorstellung: € 41,90

Gutscheine erhalten Sie im TiC sowie in Elberfeld:

- Wuppertal-Touristik Alte Freiheit 23, Ticket-Zentrale Schloßbleiche 44,
- Im Wicküler Park bei Tabakwaren/Zeitschriften Suckau.
- In Barmen:** Die Modellbahnwerkstatt, Paulstraße 8 (im Innenhof),
- Loto Toto Leimbach Sedanstr. 136, 42281 Wuppertal
- In Ronsdorf:** Geschäftsstelle des Sonntagsblattes.
- In Solingen:** Solinger Tageblatt.



Bei uns sitzen Sie immer
in der ersten Reihe.



Steuerberatung
Unternehmensberatung
Rechtsberatung
wpk-beratung.de

Die beliebte Musik-Reihe im Atelier:

Mein Song!

Ensemblemitglieder singen ihre Lieblingslieder

VOL17



Fotos: Martin Mazur

Man kann es fast nicht glauben, aber im Juni wird es schon das siebzehnte „Mein Song!“-Programm geben. Die Reihe mit den Lieblingsliedern unseres singenden Ensembles hat sich vom damaligen Versuchsballon zu einer sehr beliebten und etablierten Veranstaltung entwickelt. Beliebt ist dieser Abend auch bei den Interpreten, denn hier bestimmen sie ja selbst das Programm. In den Musicals und Revuen stehen die Songs hingegen fest, sie sind vorgegebener Bestandteil der Aufführung. Zudem macht es immer wieder Spaß mit der kleinen Live-Band zu spielen. Häufige Gäste sind der Wuppertaler Schlagzeuger Mickey Neher und der aus England stammende Bassist James Morgan.

In lockerer Atmosphäre führen Michael Baute und Stefan Hüfner durch das Programm - und nicht zuletzt lernen die Zuschauer das ein oder andere Ensemblemitglied näher kennen. Lassen sie sich also von den Vorlieben Ihrer Musicialdarsteller im TiC überraschen! Freuen Sie sich auf einen wunderschönen Abend mit tollen Popsongs, Musicallyedern, Chansons oder A-Cappella-Arrangements! Seien Sie Gast Ihrer TiC-Darsteller bei Mein Song! VOL17!

**VOL 17 am 17. Dezember 2025
im Atelier Unterkirchen**



Am 23. Dezember
im Atelier:

Eine Weihnachtsgeschichte

Michael Baute liest Charles Dickens

„Eine Weihnachtsgeschichte“ von Charles Dickens zählt zu den ganz großen Klassikern der Weihnachtsliteratur. Der britische Schriftsteller hat in seiner Geschichte zur Weihnachtszeit seinen ganz eigenen Weg gefunden, den Geist oder das Wesen des Weihnachtsfestes aufzuspüren. Seine Erzählung fasziniert und berührt über Generationen hinweg bis heute.

Michael Baute, TiC-Ensemblemitglied, Schauspieler und Sprecher, liest am 23. Dezember im Atelier „A Christmas Carol“ in einer von Charles Dickens selbst für seine eigenen Lesungen bearbeiteten Fassung. „Eine Weihnachtsgeschichte“ erlebt inzwischen ihre 182. Weihnachtszeit und hat nichts von ihrem Zauber und ihrer erzählerischen Kraft verloren.

Lassen Sie sich unmittelbar vor Weihnachten in die Welt des Geizhalses Ebenezer Scrooge entführen, dem in der Weihnachtsnacht drei sehr unbequeme Geister erscheinen, die ihm die Augen öffnen und lassen Sie sich am Vorabend des Weihnachtsfestes vom Geist der Weihnacht verzaubern.



**Für mich.
Für Wuppertal.**

Von Theater bis Kunst.
Von Musik bis Tanz.

Deine Leidenschaft. Dein Projekt. Unsere Förderung. Wir unterstützen dein Engagement für mehr Vielfalt in der Wuppertaler Kulturszene. Aus Überzeugung – schon immer. sparkasse-wuppertal.de/nachhaltiges_engagement



Sparkasse
Wuppertal

DIE MODELLBAHNWERKSTATT Wuppertal

- Die Spezialisten rund um das Thema Modellbahn
- Kunsthandwerk mit regionalen Motiven
- Dekorativer Holzschmuck – nicht nur für die Weihnachtszeit
- Made in Wuppertal

Paulstraße 8 • 42287 Wuppertal • Tel. 0202 / 260 360 49
info@die-modellbahnwerkstatt.de • www.die-modellbahnwerkstatt.de

Swinging Christmas mit den Goldenen Syncopators



Foto: Syncopators



„Swinging
Christmas“-
Konzerte am 08.
und 09. Dezember
2025 im Atelier
Unterkirchen



Foto: TiC-Theater

Das Swing-Highlight des Jahres im TiC-Theater: Die Jazz-Band „Die Goldenen Syncopators“ sorgt mit ihrem „Swing-Frühschoppen“ nun schon seit einiger Zeit für beschwingte Sonntage im TiC-Café in der Borner Straße und hat sich mit ihrer hochklassigen und zugleich heiteren Darbietung von zumeist deutschsprachiger Swing-Musik der 30er und 40er Jahre bereits eine kleine Fan-Gemeinde erspielt. Kein Wunder, denn die „Syncopators“ bieten beste Unterhaltung auf höchstem musikalischem Niveau. Ein echter Höhepunkt wartet allerdings am Jahresende: Die Weihnachtsshow unter dem Titel „Swinging Christmas“ ist zugleich stimmungsvolles Musik-Entertainment der Spitzenklasse und die perfekte Einstimmung auf das Weihnachtsfest. Freuen Sie sich auf viele bekannte und beliebte Weihnachts-Klassiker wie "White Christmas" oder "Jingle Bells" und dazu natürlich auch swingende Weihnachtslieder mit deutschen Texten, wie "Eine Muh, eine Mäh" - wie immer alles live gesungen und gespielt.



Die Zeitung für Cronenberg

☎ 47 81 100

www.cronenberger-woche.de

Jens Neutag



Foto: Jens Neutag

Gegensätze ziehen sich aus

Kabarett oberhalb der Gürtellinie

Die Welt hat sich verändert. Vermeintliche Gewissheiten von früher, haben heute keine Gültigkeit mehr. So auch die Erkenntnis „Gegensätze ziehen sich an“. Sollte es überhaupt jemals gegolten haben, dann haben wir mittlerweile komplett die Fähigkeit verloren uns überhaupt auf Gegensätzliches einzulassen. Und so igeln wir uns ein im Schützenraben der eigenen Unfehlbarkeit und ziehen uns zurück in die Löffelchenstellung des eigenen Weltbildes.

Und hier setzt der Kabarettist Jens Neutag an und kämpft 90 Minuten im Namen der Vernunft. Er erklärt dem alten weißen Mann, dass woke kein asiatisches Pfannengericht ist und

der jungen Großstadt-Bohème, dass Minderheitenschutz automatisch da endet, wo die Mehrheit was dagegen hat. Für eine Welt mit mehr Ahnung als Meinung, denn der Mensch hat oft erstaunlich viel Meinung für erschreckend wenig Ahnung.

Mit seinem neunten Soloprogramm spürt Jens Neutag wie immer zielsicher den Humor in Politik und Alltag auf und beweist ganz nebenbei, dass man über die Wahrheit wahrhaft gut lachen kann.

Gastspiel am 15. Februar 2026 im Atelier Unterkirchen

ETL

RINKE

WUPPERTAL STÄRKEN.
KULTUR FÖRDERN.
ENTWICKLUNG BEGLEITEN.

RINKE TREUHAND GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft · Steuerberatungsgesellschaft
Wall 36 · 42103 Wuppertal · 0202 2496-0 · rinke.eu

Jetzt Mitglied
werden:

Willkommen im Club!

TiC Club e.V. - der Förderverein des TiC-Theaters



Der Vorstand des TiC Club v.l.n.r.: Monika Owart, Claudia Reuffurth, Karolin Hummerich, Alexander Lurtz, Ulrike Gevers, Stephan Ries, Patrick Hahne

Foto: Matthias Müller

Liebe Freunde des TiC-Theaters,

die spannendste Phase unseres Theaterjahres liegt hinter uns, und schon jetzt freuen wir uns auf das kommende Spieljahr. Es erwartet uns nicht nur ein neuer Spielplan, sondern auch ein ganz besonderes Jubiläum: **Das TiC wird 40 Jahre alt!**

Dieses Jubiläum möchten wir gemeinsam mit Ihnen feiern – mit vielfältigen Produktionen, besonderen Veranstaltungen und vielen unvergesslichen Momenten.

Bevor wir in das neue Jahr starten, steht ein weiteres Highlight bevor: **die traditionelle TiC-Club-Weihnachtsfeier im Atelier.** Dieser Abend zählt seit vielen Jahren zu den festen Terminen im Kalender und verspricht auch in diesem Jahr wieder Freude, Überraschungen und festliche Stimmung – ein Ereignis, das Sie nicht verpassen sollten.

In den vergangenen Monaten durften wir zahlreiche bewegende Theatermomente erleben. Das Musical „**Wie im Himmel**“ feierte eine erfolgreiche Premiere im Atelier, während die „**8 Frauen**“ in der Borner Straße ein stimmungsvolles Comeback gaben. Ergänzt wurde das Programm durch die eindrucksvollen Inszenierungen von „**Geschlossene Gesellschaft**“ und „**Evita**“, die das Publikum gleichermaßen begeisterten.

Ein besonderer Höhepunkt im Oktober war die **Ehrung unserer Mitglieder für 25 Jahre TiC-Club-Mitgliedschaft.** Im Atelier wurden die Jubilareinnen und Jubilare vom Vorstand sowie von Herrn Stefan Hüfner herzlich empfangen. Nach kurzweiligen Ansprachen und der feierlichen Ehrung erwartete die Gäste ein vielfältiges und köstliches Snackbuffet. Anschließend bot eine exklusive Führung hinter die Kulissen spannende Einblicke in Technik, Bühne, Maske und Werkstatt – begleitet von interessanten Anekdoten und

kleinen Theatergeheimnissen. Ein rundum gelungener Abend, der allen Beteiligten in bester Erinnerung bleiben wird.

Der TiC-Club e.V. und seine Mitglieder bilden das Herzstück unseres Theaters. Ihr Engagement und Ihre Verbundenheit tragen entscheidend zur kulturellen Vielfalt und Lebendigkeit des TiC bei. Diesen Zusammenhalt möchten wir auch in Zukunft weiter stärken und mit neuen Impulsen bereichern.

Selbstverständlich führen wir unsere beliebten Formate wie „**TiC auf Tour**“ fort. Für die kommenden Monate sind bereits spannende Ausflüge geplant – unter anderem ins **Visiodrom** sowie zum Musical „**Mrs. Doubtfire**“, in dem **Dustin Smails** alternierend in der Titelrolle zu sehen ist. Diese Unternehmungen bieten wunderbare Gelegenheiten, gemeinsam Kultur zu erleben und neue Inspiration zu gewinnen.

Zum Schluss möchten wir Sie ermutigen, selbst Kulturförderer zu werden! Unterstützen Sie unser Theater aktiv – Ihre Mitgliedschaft macht den Unterschied. Die Beitrittserklärung finden Sie in den Spielstätten, auf unserer Homepage (www.tic-theater.de) oder bequem über den QR-Code unten.

Wir freuen uns schon jetzt darauf, Sie bald wieder bei uns begrüßen zu dürfen.

Vielleicht heißt es dann auch bald: Willkommen im Club!

Mit herzlichen
Grüßen

Ihr TiC Club-
Vorstand



Die Vorteile einer Mitgliedschaft:

- ✓ Kostenlose Zusendung des Bühnenbohrers, der Theaterzeitung des TiC
- ✓ Bevorzugte Information über neue Aufführungstermine via E-Mail
- ✓ Kostenlose Zusendung des TiCker, der Information speziell vom TiC Club e.V.
- ✓ Spendenbescheinigung für Ihren Mitgliedsbeitrag (gilt für Spenden bzw. Beiträge ab 200,- Euro – bis zu diesem Betrag reicht der Kontoauszug)
- ✓ Als Willkommensgeschenk einmalig eine Freikarte je Mitgliedschaft
- ✓ Spezielle Veranstaltungen und Aufführungen exklusiv für Mitglieder

Unsere Jahresbeiträge im Club:

Einzelmitgliedschaft	ab 35,- Euro
Familienmitgliedschaft	ab 55,- Euro
Fördermitgliedschaft	ab 85,- Euro
Schüler/Studenten	ab 15,- Euro



Zugabe!



KNIPEX wünscht
dem TiC viel Erfolg!



www.knipex.de

entp-p.com

www.schmersal.com

Ihre Sicherheit fest im Blick

Als Kompetenzführer für Maschinensicherheit spielen wir eine internationale Hauptrolle.

Unser Ensemble umfasst 1.200 Mitarbeiter weltweit, die rund um die Uhr an maßgeschneiderten und sicheren Lösungen für nahezu alle Branchen und Anwendungen arbeiten.

Mit unseren über 25.000 Produkten verfügen wir über die wohl umfangreichste Requisite, die es uns ermöglicht, auf vielen Bühnen der Welt aufzutreten: Von der Aufzugtechnik, der Holzbearbeitung, den erneuerbaren Energien über die Verpackung bis hin zur sensiblen Lebensmittelindustrie.

Unser Engagement hat nur ein Ziel – für Sie die Welt ein wenig sicherer zu gestalten.

SCHMERSAL
Sichere Lösungen für Ihre Branche

Der Spielplan:

Alle Termine auf einen Blick

Eintrittskarten: 0202.472211 (Mo bis Fr 11-18 Uhr, Sa 11-14 Uhr) oder www.tic-theater.de



Der Tic-Geschenkgutschein

Das ideale Geschenk für jeden Anlass - ohne Terminbindung und drei Jahre gültig.

Auch online erhältlich unter tic-theater.de!



Richtig feiern!

Haben Sie schon einmal daran gedacht, Ihren Geburtstag, Ihr Jubiläum etc. in einer der Spielstätten des TIC zu feiern? Wir beraten Sie gerne!

Reservieren Sie rechtzeitig Ihren Wunschtermin!



Mitglied werden im Tic Club!

Mitglied werden ist nicht teuer, aber hilfreich!

Mitgliedschafts-Beiträge:

Einzelmitglied ab 35,- €, Familie ab 55,- €, Fördermitglied ab 85,- €, Schüler/Student ab 15,- €,

Dezember 2025

Di	02.	20.00	Der eingebildete Kranke	B	
		18.30	TiC Club Weihnachtsfeier	A	
Mi	03.	20.00	Der eingebildete Kranke	B	
Do	04.	20.00	Eingeschlossene Gesellschaft	B	
Fr	05.	20.00	Männer und andere Irrtümer	B	
Sa	06.	20.00	Eingeschlossene Gesellschaft	B	
		20.00	Evita	A	
So	07.	11.00 BR	Evita	A	
		19.00	Evita	A	
Mo	08.	20.00 G	Swinging Christmas	A	
Di	09.	20.00 G	Swinging Christmas	A	
Mi	10.	20.00	Eingeschlossene Gesellschaft	B	
		20.00	Wie im Himmel	A	
Do	11.	20.00	Eingeschlossene Gesellschaft	B	
Fr	12.	20.00	Männer und andere Irrtümer	B	
Sa	13.	20.00	8 Frauen	B	
So	14.	11.00 BR	Wie im Himmel	A	
		15.30	8 Frauen	B	
		19.00	8 Frauen	B	
		19.00	Wie im Himmel	A	
Di	16.	20.00	Der eingebildete Kranke	B	
		20.00	Wie im Himmel	A	
Mi	17.	20.00	Der eingebildete Kranke	A	
		20.00	Mein Song VOL 17	A	
Do	18.	20.00	Wie im Himmel	A	
Fr	19.	20.00	Männer und andere Irrtümer	B	
		20.00	Wie im Himmel	A	
Sa	20.	20.00	8 Frauen	B	
So	21.	11.00 BR	Wie im Himmel	A	
		19.00	8 Frauen	B	
		19.00	Wie im Himmel	A	
Di	23.	19.00 G	Baute liest Dickens	A	
Fr	26.	19.00	Evita	A	
Sa	27.	20.00	Der eingebildete Kranke	B	
		20.00	Evita	A	
So	28.	19.00	Evita	A	
Mo	29.	20.00	Spieleabend Kneipenquiz	A	
Di	30.	20.00	Spieleabend Kneipenquiz	A	
Mi	31.	19.30	Der eingebildete Kranke	B	
		19.30	Evita	A	

Borner Str. = B
Atelier Unterkirchen = A

Januar 2026

Do	08.	20.00	Spieleabend Kneipenquiz	B	
Fr	09.	20.00	Der eingebildete Kranke	B	
		20.00	Wie im Himmel	A	
Sa	10.	20.00	Wie im Himmel	A	
So	11.	11.00 BR	Wie im Himmel	A	
		19.00	Der eingebildete Kranke	B	
		19.00	Wie im Himmel	A	
Fr	16.	20.00	Eingeschlossene Gesellschaft	B	
		20.00	Wie im Himmel	A	
Sa	17.	20.00	Eingeschlossene Gesellschaft	B	
		20.00	Wie im Himmel	A	
So	18.	19.00	Männer und andere Irrtümer	B	
		19.00	Spieleabend Kneipenquiz	B	
Do	22.	20.00	Eingeschlossene Gesellschaft	B	
Fr	23.	20.00	Eingeschlossene Gesellschaft	B	
		20.00	Evita	A	
Sa	24.	20.00	Evita	A	
So	25.	11.00 BR	Evita	A	
		19.00 ZLM	Männer und andere Irrtümer	B	
		19.00	Evita	A	
Do	29.	20.00	8 Frauen	B	
Fr	30.	20.00	8 Frauen	B	
		20.00	Wie im Himmel	A	
Sa	31.	20.00	8 Frauen	B	
		20.00	Wie im Himmel	A	

Borner Str. = B
Atelier Unterkirchen = A

Februar 2026

So	01.	19.00 ZLM	8 Frauen	B	
		19.00	Wie im Himmel	A	
Fr	06.	20.00	Wie im Himmel	A	
Sa	07.	20.00	Wie im Himmel	A	
So	08.	19.00	Spieleabend Kneipenquiz	A	
Mo	09.	20.00	Spieleabend Kneipenquiz	A	
Fr	13.	20.00	Evita	A	
Sa	14.	20.00	Evita	A	
So	15.	19.00 G	Jens Neutag – Gegensätze	A	
Fr	20.	20.00	Wie im Himmel	A	
Sa	21.	20.00	Wie im Himmel	A	
So	22.	11.00 BR	Wie im Himmel	A	
		19.00	Wie im Himmel	A	
Sa	28.	20.00	Die Mausefalle	B	
			Premiere		
		20.00	Evita	A	

Borner Str. = B
Atelier Unterkirchen = A

Geschäftszeiten:

Montag bis Freitag 11-18 Uhr
Samstag 11-14 Uhr
Hauptstraße 3,
42349 Wuppertal

Kartentelefon 0202.472211

Spielstätten:

Theater und Studio:

Borner Straße 1,
42349 Wuppertal

Atelier:

Unterkirchen 23,
Gewerbepark Holtmann 2,
42349 Wuppertal

Kartenbestellung

Telefonisch zu den o.a.
Geschäftszeiten oder online unter
www.tic-theater.de.

Im Vorverkauf erworbene Karten können
nicht zurückgenommen werden.

Abendkasse

Die Abendkassen öffnen eine Stunde vor
Beginn der jeweiligen Vorstellung.

Einlass nach Beginn der Vorstellung ist nur
in Ausnahmefällen bei Akt- bzw. Szenen-
wechsel möglich.

Eintrittspreise

Borner Straße: 22 €

Atelier Unterkirchen: 22 €

Ermäßigung:

Gegen Vorlage eines gültigen
Ausweises erhalten 5 € Ermäßigung:
Schüler und Studenten bis zur Vollendung
des 25. Lebensjahres

Brunch-Vorstellungen:

41,90 €

i = in dieser Spalte finden Sie Infos über
AboCard-Termine, Brunchvorstellungen (BR),
Dinnershows (DS), Gastspiele (G), und Zum
letzten Mal (ZLM)

Bitte beachten Sie:
Im Vorverkauf erworbene
Karten können nicht
zurückgenommen werden.

Impressum **Herausgeber:** TIC-Theater gGmbH, Borner Str. 1, 42349 Wuppertal, Fon: 0202.472211, Fax 0202.470868 · **V. i. S. d. P:** Ralf Budde/Stefan Hüfner · **Anzeigenleitung:** Ralf Budde/Stefan Hüfner 0202.472211
Layout + Realisation: grafik design andré klem · **Fotos:** wie jeweils angegeben

WSW-SPONSORING

Sie haben ein Faible für Vorhänge? Wir auch.

Die Wuppertaler Stadtwerke fördern Kultur in Wuppertal. Für eine lebenswerte Heimat.

WIR SIND WEGBEREITER WSW